

ANTRAG

der Fraktion der AfD

Förderung der Erforschung von Long Covid auf Impfn Nebenwirkungen ausdehnen

Der Landtag möge beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert,

1. sich mit dem Institut Long Covid GmbH darüber zu verständigen, die Tätigkeit des Institutes neben der Long-Covid-Erkrankung auch auf die Erforschung von Impfn Nebenwirkungen infolge von Covid-19-Impfungen auszuweiten und hierzu finanzielle Mittel in Höhe von 353 200 Euro bereitzustellen.
2. sich mit UMG und UMR darüber zu verständigen, dass parallel zur Erforschung von Post- und Long-Covid-Erkrankungen ebenso die Folgen von Impfn Nebenwirkungen erforscht werden, wofür Mittel in Höhe von 2 492 500 Euro bereitzustellen sind.

Nikolaus Kramer und Fraktion

Begründung:

Der Landtag Mecklenburg-Vorpommern hat auf seiner Sitzung am 9. November 2022 beschlossen, für die Errichtung eines Instituts für Long Covid aus dem MV-Schutzfonds 353 200 Euro bereitzustellen. Für die Finanzierung der Post- und Long-Covid-Versorgung und Forschung an UMG und UMR werden 2 492 500 Euro aus dem MV-Schutzfonds fließen. Neben der Post- und Long-Covid-Erkrankung muss ebenso eine ergebnisoffene Forschung in Bezug auf langfristige Impfnebenwirkungen in Mecklenburg-Vorpommern ermöglicht werden. Allein im Jahr 2021 soll es laut der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) rund 2,5 Mio. Impfnebenwirkungen gegeben haben. Hinzu kommen mehrere hundert Klagen wegen schwerer Impfnebenwirkungen gegen diverse Pharma-Konzerne, wie AstraZeneca, Biontech und Johnson & Johnson. Die daraus resultierende und immer wiederkehrende kontroverse Debatte in der Öffentlichkeit über schwere Nebenwirkungen durch die angebotenen Corona-Impfstoffe machen diesen Schritt notwendig.